

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

23. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 11. Juni 1844.

Inhalt.

Bekanntmachung über die Gewerbe-Ausstellung in Berlin. — Hallischer Getreidepreis. — 28 Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über die Gewerbe-Ausstellung in Berlin.

Die unterzeichnete Kommission ist mit Leitung der, laut Bekanntmachung des Herrn Finanzministers Excellenz vom 10. Februar d. J. beschlossenen Gewerbe-Ausstellung beauftragt worden. Dieses Unternehmen, ursprünglich nur auf das Gebiet des Zollvereins berechnet, ist durch die an die übrigen Staaten unseres Vaterlandes ergangene Einladung eine deutsche Angelegenheit geworden. Wenn wir nun unsere deutschen Landsleute aus dem Gewerbebestande zur Theilnahme an dieser in Berlin am 15. August beginnenden Ausstellung hierdurch nochmals einladen, so bedarf es weder eines Beweises der Vortheile, welche die Ausstellung jedem Einzelnen darbietet, noch einer Erinnerung an die Folgen für unser gemeinsames Vaterland. Aber darauf wollen wir Ihre Aufmerksamkeit lenken, daß die Augen des Gewerbe- und Handelsstandes so wie der Regierungen aller fremden Staaten auf dieses deutsche Werk gerichtet sind; daß die regste Theilnahme daran eine Frage der Ehre für die
deuts

deutsche Industrie ist; wogegen das Zurückbleiben wichtiger Gewerbezweige, oder die Lauheit einzelner Theile Deutschlands, zu Angriffen auf die Industrie unseres Vaterlandes tausendfache Gelegenheit darbieten würde.

Zur Aufnahme der Gewerbe-Ausstellung ist von des Königs Majestät das königliche Zeughaus dar-
geboten worden, eins der schönsten Gebäude Berlins, dessen Räume mit den Erinnerungen einer großen Vergangenheit geschmückt sind. Es bildet ein Quadrat von 290 Fuß langen Seiten, mit einem inneren Hofe von 118 Fuß Durchmesser und besteht aus zwei zur Benutzung eingeräumten Stockwerken. Jede Seite dieses feuerfesten, hohen, hellen und trocknen Raums hat neunzehn breite Fenster und es möchte kaum ein Bau gedacht werden können, welcher zu dem vorliegenden Zwecke mehr Vortheile darböte. — Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen wird ferner bemerkt gemacht, daß bereits die Preussische und mehrere andere Bundesregierungen sich bereit erklärt haben, die sämmtlichen Kosten des Her- und Rücktransports zu tragen. Was sodann die Entschädigung für Zerbrechen, Zerreißen oder sonstige äußere Beschädigungen betrifft, welche sorgfältiger Beaufsichtigung unerachtet bei den ausgestellten Gegenständen vorkommen könnten, so liegt es in der Absicht, in den Fällen, in welchen erhebliche Gründe der Billigkeit für eine solche Ersatzleistung sprechen, dieselben eben so wenig zu versagen, wie dies bei den frühern Gewerbe-Ausstellungen in Berlin geschehen ist. Bei der demnächst Statt findenden Berichterstattung über die Resultate der Prüfung wird sorgfältig Alles vermieden werden, was den Ausstellern zum Nachtheil gereichen könnte; wie denn überhaupt es sich von selbst versteht, daß wir von den uns gemachten Mittheilungen nur den vorsichtigsten Gebrauch machen. Dagegen hoffen wir, daß der deutsche Gewerbestand uns hinreichendes Vertrauen schenken werde, um die eingefendeten Gegenstände mit alle den-
jenig

jenigen Nachrichten (Fabrikpreis, Ursprung des Rohstoffes u. s. w.) zu begleiten, welche zur Beurtheilung der Tüchtigkeit und Preiswürdigkeit eines Fabrikats unentbehrlich sind. Sollte daneben der Wunsch geäußert werden, dergleichen Notizen nicht zu veröffentlichen, so wird danach gewissenhaft verfahren; wer aber die zur Beurtheilung erforderlichen Daten nicht mittheilt, verzichtet dadurch auf die Beurtheilung seiner Erzeugnisse. Der Verkauf der ausgestellten Gegenstände ist gestattet, deren Auslieferung dann nach dem Schlusse der Ausstellung erfolgt. Die für die Ausstellung bestimmten Sendungen müssen so zeitig gemacht werden, daß sie spätestens bis zum 22. Juli d. J. hier eintreffen. Es wird wohl kaum erforderlich sein, auch den Staats- und Gemeinde-Behörden, so wie allen Freunden des deutschen Gewerbewesens dieses gemeinnützige Unternehmen recht angelegentlich zu empfehlen. Die allgemeine Theilnahme des Gewerbestandes wird großentheils davon abhängen, daß die Behörden und die Beförderer des Gewerbleißes ihre Bekanntschaft, ihren Einfluß zu Gunsten desselben verwenden. Diejenigen öffentlichen Blätter endlich, welche durch ein Versehen um Aufnahme dieser Bekanntmachung nicht besonders ersucht sein sollten, bitten wir zur Verbreitung derselben in ihrem Kreise mitzuwirken.

Wir glauben das uns anvertraute schwierige Werk mit der festen Ueberzeugung beginnen zu dürfen, daß der deutsche Gewerbestand einem Unternehmen seine kräftige Mitwirkung nicht versagen kann, welches zum Nutzen des Vaterlandes begonnen ist und zu Ehren des Gewerbleißes durchgeführt werden muß. Berlin, den 15. Mai 1844.

Kommission für die Gewerbe-Ausstellung
in Berlin.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Juni 1844.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 1 | Thlr. | 15 | Sgr. | — | Pf. | bis | 1 | Thlr. | 22 | Sgr. | 6 | Pf. |
| Roggen | 1 | • | 2 | • | 6 | • | • | 1 | • | 10 | • | — | • |
| Gerste | — | • | 25 | • | — | • | • | — | • | 28 | • | 9 | • |
| Hafer | — | • | 16 | • | 3 | • | • | — | • | 21 | • | 8 | • |

Herausgegeben im Namen der Armenbirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Ausführung folgender Bauten :

- 1) der auf 1293 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Neubau eines massiven Thoreinnehmerhauses mit Zubehör am Schimmelthore,
- 2) die auf 357 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. veranschlagte Erbauung eines neuen Thores am Schimmelthore,
- 3) die auf 102 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. veranschlagte Erneuerung eines Theils der Mauer des St. Andreas : Gottesackers von Bruchsteinen,
- 4) die auf 65 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Anbringung eines Verschlags Behufs Abschließung des Orgelmagazins in der St. Moritzkirche

soil

Mittwoch den 12. Juni Vormittags 11 Uhr

auf

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschläge und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 4. Juni 1844.

Der Magistrat.

Es ist vor einigen Tagen hier eine Kriegsdenk Münze gefunden und an uns abgegeben worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sich zur Empfangnahme in unserm Polizei-Bureau melden.

Halle, den 6. Juni 1844.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Land- und Stadtgericht zu
Halle a. S.

Das hier selbst in der Neustadt sub Nr. 588 belesene, zu dem Nachlaß des Maurergesellen Karl Gottlob Roscher und dessen Ehefrau, Johanne Marie geborne Albrecht, gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 290 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf., soll

am 17. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Obstverkauf. Das diesjährige Obst im botanischen Garten der hiesigen Königl. Universität soll am Mittwoch, den 12. Juni d. J., Nachmittags zwei Uhr daselbst unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, der sogleich im Termine nach dem Zuschlage abschläglich funfzehn Thaler zu zahlen hat, verkauft werden.

Halle, am 6. Juni 1844.

Meyer, Universitätssecretair.

Ein Haus mit 6 großen Stuben u. s. w., auch Stallung dabei, ziemlich in der Mitte der Stadt; — und ein anderes großes Haus, in der Nähe der Promenade (Hauptstraße), sollen verkauft werden; ersteres unter 2000 Thlr., letzteres unter 11000 Thlr. Auskunft ertheilt reellen Käufern der Calculator Deichmann in den 3 Kronen Nr. 545.

Hausverkauf.

Ein in bester Lage der hiesigen äußern Vorstadt gelegenes Hausgrundstück nebst Garten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Tauchnitz

in Leipzig, Catharinenstraße Nr. 19.

Die Pflaumen und Kirschen auf der Lucke am Petersberge sollen auf den Freitag den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle verpachtet werden.

S u ß.

Mittwoch den 12. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen eine Parthie Weine, jedesmal 3 Bouteillen, als: Mannenhäuser, Rüdesheimer, Markebrunner, Haut Sauternes, Haut Barsac, eine Parthie Cigarren und acht Stück grün angestrichene Branntweinfässer mit hölzernen Hähnen meistbietend in meinem Locale, Bräderstraße Nr. 207, verkauft werden, wozu einladet der Auctions-Commissarius Gottl. Wächter.

Freitag den 14. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist Auctions-termin anberaumt, wobei ein sehr gutes Reißzeug, zwei sehr schöne Doppelflinten, wovon die eine acht damascirte Läufe hat, ein Pistolen-Crui mit 2 sehr guten Pistolen und ein tafelförmiges Pianoforte mit weißer Klaviatur, 6 vollen Octaven und zwei Zügen von vortrefflichem Ton mit vorkommen. Alle diese Sachen können vor der Auction in Augenschein genommen und um den mir festgestellten Preis auch außer der Auction gekauft werden bei Gottl. Wächter. Nr. 207.

Damarlack, Copallack, Bernsteinlack und Eisenlack, alle von vorzüglicher Qualität, ferner mit Lack und Firniß abgeriebene Bleiweißfarben empfehlen zu den billigsten Preisen, besonders machen wir auf die schöne dauerhafte und schnell trocknende Damarlackfarbe aufmerksam.

Gebrüder Helm.

Große Steinstraße Nr. 130.

B a d e h o f e n

empfehl't Friedrich Arnold am Markt.

Ein geräumiger trockner Keller, zum Aufstgern jeder Waaren passend, ist sofort zu vermietben Stadt- fleischergasse Nr. 136.

Zwei Boden zum Getreideschütten vermietbet
Gustav Winkelmann.

Gute Speisefartoffeln billigt im Bahnhof und an der Saale bei J. G. Mann.

Zuckerkartoffeln sind noch zu haben Leipziger Straße Nr. 281 im Keller.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf Mannische Straße Nr. 505.

Lehmsteine werden verkauft Neumarkt Nr. 1204.
Büschel.

Es wird eine Badewanne zu kaufen gesucht große Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein Kindermädchen findet sogleich ein Unterkommen in der großen Brauhausegasse Nr. 427.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen vom Lande findet zum 1. Juli einen Dienst auf dem Neumarkt, Harzgasse Nr. 1308.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die ergebene Anzeige, daß heute früh der Kammerer und Orgelbauer J. G. Kurze zu einem bessern Sein sanft entschlummert ist. Halle, den 7. Juni 1844.

Die Hinterbliebenen.

Anfrage und Bitte um Belehrung.

Welche Bezugnahme oder Bedeutung hat die Anzeige — aus einem alten Buche — im 21. Stück des Wochenblatts?

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sich melden bei

Fr. Dreyhaupt
am Erdbel Nr. 777.

600 und zweimal 400 Thlr. werden gegen jura cessa gesucht, und bittet man desfallige Offerten Nr. 461 eine Treppe hoch links unter der Chiffer X abzugeben.

Daß ich mein Eisefuhrwerk wieder in Stand gesetzt habe, und von jetzt an wie früher alle derartigen Fuhrren besorge, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Lenzig, wohnhaft im grünen Helm Nr. 631.

Von Sonntag den 9. Juni an wird vom Amte Petersberg täglich frische Schafmilch nach Halle geliefert und übernimmt Frau Müller, Zapfenstraße Nr. 664, den Verkauf derselben; doch wird es gern gesehen, wenn ebendasselbst die Bestellung schon einen Tag vorher gemacht wird.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet während der Badezeit sogleich einen Dienst bei

Wiese in den Weingärten Nr. 1864.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.